

Hallische Zeitung

vom. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Anzeige - Gebühren
Die halbjährliche
Bestellung...

Bezugs-Preis
Für Halle u. Umgegend
jährlich 2.50 M.

Nummer 224.

Halle, Donnerstag 25. September 1890.

182. Jahrgang.

Bestell-Einladung
Hallische Zeitung.

Die auch im letzten Quartal vergrößerte Zahl unserer Abonnenten...

Probennummern stehen zu diesem Behufe auf Verlangen in jeder gewünschten Anzahl zur Verfügung.

Der Bezugspreis beträgt für Halle und Umgegend jährlich 2.50 M. durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr.

Die Expedition der „Hall. Zeitung“ (Courier), Halle, gr. Märkerstraße 11.

Daher sind dem Reich allein mit den Zöllen und Verbrauchsabgaben die weitaus ergiebigsten Einnahmequellen...

Wenn von richtig konstruirten Zöllen und Verbrauchsabgaben bis zu einem gewissen Grade mit Recht gesagt werden kann...

Man wird daher in der Annahme nicht fehlgehen, daß eine Reichserbschaftsteuer in maßgebenden Kreisen erstens nicht erwogen und nie zum Gegenstande von Verhandlungen...

Politische und verurtheilte Nachrichten.

Se. Majestät der Kaiser trifft den 1. Oktober, Vormittags 9 Uhr, mittels Separat-Hofjagdes der Nordbahn in Wien ein.

Während der Kaiserreise in Schleswig-Holstein ist der vortragende Generaladjutant und Chef des Militärkabinetts, Generalleutnant v. Hofme...

adjutanten alle Einzelheiten seiner damaligen Ergebnisse sich ausführlich erzählen lassen.

In Ehren des Herrn Dr. Peters findet am 27. September in der Philharmonie ein großer, von der Kolonial-Abtheilung Berlin gegebener Konverser statt.

Die Ausschaltung der Reichsgerichte durch die Sozialdemokratie in ein lehrerwürdiges feines Beizein zu verzeichnen...

In den auf dem päpstlichen Rathschlaß beschlossenen Resolutionen findet sich auch eine Aufforderung an die katholischen Arbeiter zum Kampf gegen die Sozialdemokratie...

Die Nachricht eines Hamburger Waiates, wonach der Gesandte Brenthuis bei dem Kaiser, Herr v. Schiller, bei dem...

Die Arbeiter des Allers- und Anwaltschaftsberufung. Es ist fast unglücklich, mit welcher Theilnahmlosigkeit ein Theil der Arbeiter...

Reichserbschaftsteuer.

Wenn an die Erörterung über die Frage der Erbschaftsteuer der Gedanke einer Reichserbschaftsteuer angeschlossen wird, so hat man es, wie die „Ber. Weltw. N.“ ausführen...

Um so entscheidender sprechen Gründe sachlicher Natur dagegen. Schon bei den bewährten Erörterungen über die Reichssteuerabgabe...

hat. Ach! es war so schön, so wunderschön! Und feusend gebent die Kleine an die buntpfeifige Schullube, die sie nun gegen Berg und Wald eintauchen muß.

Mit stillen Senjer und geheimer Wehmuth scheidet auch so waches andere junge Herz von der Sommerfrische. Das ungebundene Landleben ist der Entzählung reizender Liebesidyllen...

Nach ein Mal jagen Diejenigen, die solche gehört, die Stätte auf, wo ihnen ihr Glück die ersten Mähten trieb: zur Moosbank am Quell, auf der nur für Jweie Platz ist...

Ob es wohl die Wahrheit verbindet! Ob sich wohl die Lustschlüssel verwirklichen werden, die man hier unter Gottes freiem Himmel aufbeugt!

Seil! Freilich giebt es Herzen genug, die sich während der Wabereise finden und erhalten, aber häufiger kommt es doch vor, daß in den Sommerfrischen und Wabereisen Liebe und Gegenliebe nur zum Zeitvertreib gelobt wird...

Wessen Neigung nun so voller, starker Liebe heutzutage ist und keine Gegenliebe gefunden, der nimmt traurigen Abschied von Berg und Thal...

Bitter ist der Abschied vom Lande auch für Diejenigen, welche mit einem lieben Kranken fortzuziehen sind in der kühlen Erde zu verlassen...

Indes ist nicht für Jeden der Landaufenthalt eine Quelle des Lebens. Wie viele bringen vom Lande geliebte Kinder nach der Stadt zurück...

Heimkehr vom Lande. Von G. bei Reno.

Wenn die Tage merklich kälter werden, kommt eine Zeit des Abschieds der Trennung, ob nun herbstliche Stürme durch das Land jagen oder sommerliche Pracht noch die Fluren vergoldet.

All Diejenigen, welche vor dem Städtchen geflohen, welche zur Erholung des Körpers oder des Geistes auf Bergen und in Thälern, am See und am Meere sich niedergelassen, müssen um diese Zeit heimkehren, der Mann zu seinem Berufe, die Frau zu ihren häuslichen Pflichten...

Das Mädchen führt noch ein Mal ihre Puppe durch den Garten, den Wald; sie pflückt die letzten violetten Euphemien und die tiefblauen Genzianen, um ein Andenken an das frohe Landleben nach der häuereichen Stadt mitzunehmen...





